

Kirche in 1Live | 20.04.2021 floatend Uhr | Maike Siebold

Der Anfang der Zufriedenheit

Mein Freund Max hat einen coolen Job in Spanien. Er hütet eine Villa für einen Superreichen. Gerade hat er ein Selfie mit Pool im Hintergrund gepostet. Alles wirkt edel, tiefenentspannt und weckt ein bisschen Neid.

Doch: "Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit", wusste schon der dänische Philosoph Søren Kierkegaard. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Menschen dann denken, andere seien besser dran als sie, wenn sie erstens viel Zeit in den sozialen Medien verbringen und zweitens vor allem Menschen folgen, die sich nicht kennen. Die Momentaufnahmen verzerren die Wirklichkeit. Davon, dass Max die Tage ohne Freunde und Familie in einem Land, in dem er die Sprache kaum spricht, lang werden, wissen die Abonnenten nichts. Dass er noch keinen blassen Schimmer hat, was er danach machen möchte, auch nicht. Überhaupt erfahren wir wenig von den alltäglichen oder unangenehmen Aspekten des Lebens.

Wenn ich das nächste Mal auf Insta & co bin, erfreue ich mich an tollen Aufnahmen und daran, was die Welt alles bietet, aber drücke den Ausknopf, sobald ich anfangen mich wieder zu vergleichen.

<https://www.liebertpub.com/doi/abs/10.1089/cyber.2011.0324>

<https://www.tagesspiegel.de/themen/digitalisierung-ki/neid-im-netzwerk-was-philosophen-und-psychologen-vom-vergleichen-halten/7431028-2.html#:~:text=%E2%80%9EDas%20Vergleichen%20ist%20das%20Ende,sondern%20gl%C3%BCcklicher%20als%20die%20anderen>
Links zuletzt abgerufen am: 31.03.21

Sprecherin: Alexa Christ

Redaktion: Daniel Schneider